

Lenggenfelder Echo

2012 123456789 101112
SEPTEMBER

Abopreis 2,00 €

HEIMATZEITSCHRIFT FÜR LENGGENFELD UNTERM STEIN

© 2004, HeimatStudio Medien-Dienste GbR, Konzept: H. B. Eichner
Einzelpreis 2,50 €



*Klangvolles aus dem
Entenbergtunnel*

Auf einen Blick

» Gedanken zur Schwimmbadsaison 2012

Niemand hat so richtig daran geglaubt, doch auf einmal war der da: Der Sommer 2012.

An zahlreichen Tagen des zurückliegenden Monats bot sich dem Frühaufsteher ein majestätisches Bild, wenn der glühende Sonnenball an einem azurblauen Himmel über den Wipfeln des Kälberberges emporstieg. Wenig später ertönten bereits die ersten Kinderstimmen aus dem Schwimmbad, die sich wellenartig durch die Straßen und Gassen des Dorfes ausbreiteten.

Neben dem Lengenfelder Bahnhof – als Startpunkt der Draisinenstrecke – war das Schwimmbad tagtäglich der belebteste und beliebteste Platz im Ort.

Wer sich auf dem Freibadgelände aufmerksam umschaute, stellte schnell fest, dass viele auswärtige Gäste den Weg nach Lengenfeld gefunden hatten, um die heißen Sommertage im kühlen Nass des Schwimmbeckens zu verbringen.

Allen voran der Badebus beförderte ganze Scharen von Ferienkindern aus den Nach-

bargemeinden ins Friedatal.

Doch auch die einheimische Bevölkerung weiß ihr selbst geschaffenes Kleinod zu schätzen. „Noch nie war es im Lengenfelder Freibad so schön!“ – Ein Satz, der des Öfteren fiel und sicherlich auch auf die gute Bewirtung im neuen Schwimmbadcafé zurückzuführen war. Dieses wird seit der Badesaison 2012 erstmals ausschließlich von Vereinsmitgliedern betrieben und zeigte sich an allen Tagen in einem vorbildlichen Zustand.

Die vielen selbst gebackenen Kuchen, die von Lengenfelder Familien in das Café gebracht wurden, zeugen von der großen Wertschätzung, die das Freibad und der Schwimmbadverein im Ort genießen.

Abschließend deshalb ein großes Lob an die vielen Helfer vor und hinter den Kulissen für eine äußerst gelungene Badesaison 2012!

Oliver Krebs

HeimatStudio Medien-Dienste GbR

Ein Wort des Bürgermeisters zum Straßenbau

Werte Einwohner,

mal wieder Straßenbau. Beim Lesen dieser Zeilen sollte hoffentlich die Hauptstraße im Unterdorf bis zur Goldgasse mit einer ordentlichen Straßendecke gebaut sein.

Sicherlich hatten wir erwartet und auch geplant, dass diese Maßnahme bis Mitte August abgeschlossen sein wird. Doch der im Juli einsetzende Starkregen zeigte noch mal deutlich bestehende Mängel am Wasserlauf des Erbsborns in der Hauptstraße 40. Nach

Wir danken allen Einwohnern, die in irgendeiner Weise Behinderungen und Einschränkungen hinnehmen mussten und trotzdem Verständnis für die Baumaßnahme aufbrachten.

Ordnung

Nachdem der Bachlauf der Frieda im Juli vom Bauhof gereinigt wurde und sich somit in einem ansehnlichen Zustand befindet, ist festzustellen, dass die Frieda auch für die Entsorgung von Gras, Äpfeln, sowie Unrat



Klärung der wasserrechtlichen und nicht zuletzt der finanziellen Belange wurde der Bau einer Entlastungsleitung am Durchlass Erbsborn ausgeführt. Auch mussten die bestehenden Gossensteine entlang der Straße neu gesetzt und verfugt sowie Teile des Gehweges repariert werden, was zu einer Verschiebung der Abnahmetermins führt. Nach Asphaltierung der Straße in der 35. bzw. 36. Woche sind auch danach noch bestehende Restarbeiten/Mängel an den Gehwegen und Plätzen zu beheben.

von einigen Anwohnern genutzt wird. Neben der Tatsache, dass es sich natürlich um eine Ordnungswidrigkeit handelt, ist es einfach bedauerlich, dass so etwas geschieht. Mit diesem Hinweis wird erwartet, dass es keiner erneuten Ermahnung bedarf. Zu danken ist jenen Anwohnern, die sich Woche für Woche entlang der Frieda, aber auch an anderen Flächen in der Gemeinde für ein sauberes und schönes Lengenfeld unterm Stein bemühen. Danke!

Hardegen

Ortschaftsbürgermeister

» Wetterrückblick

Juli 2012

Ø-Temperatur: +18,02 °C

Regen: 192 l/m²

Juni 2011

Ø-Temperatur: +16,77 °C

Regen: 61 l/m²

» Ereignisse

Sonntag, 09.09.2012

Wanderverein: Wanderung Lengenfeld – Buchborn – Faulunger Kreuz – Kluft Faulungen und zurück (ca 11 km),
Wanderleitung: Gerlinde & Arno Marx

Freitag, 14.09. bis Sonntag, 16.09.2012:

Draisinenmeisterschaften am Bahnhof

» Impressum

Erscheinungsweise

am Ende jedes Monats

Jahresbezugspreis

24,00 € (bei Postversand zzgl. Porto)

Adresse für Beiträge und Anzeigen

echo@lengenfeld-stein.de

Redaktionsschluss

10. des Monats

Über die zu veröffentlichenden Beiträge entscheidet der Herausgeber.

Herausgeber

Gemeinde Südeichsfeld,
Ortschaft Lengenfeld unterm Stein
Hauptstr. 67, 99976 Lengenfeld u. Stein

Druck

Karl Sons GmbH, Vor dem Westtor 1,
99947 Bad Langensalza

Redaktion

HeimatStudio Medien-Dienste GbR,
Stefan Barsuhn, Oliver Krebs,
André Scharf, Hauptstr. 59,
99976 Lengenfeld unterm Stein

Hinweis

Das HeimatStudio stellt mit Ablauf des Jahres die Arbeit am Lengenfelder Echo ein. Damit das Heft darüberhinaus erscheinen kann, werden immer noch Nachfolger gesucht.

Interessenten wenden sich bitte an
echo@lengenfeld-stein.de.

Lengenfelder Gymnasiasten gut auf das Leben vorbereitet

„Ich stehe jeden Tag mit einem Lächeln auf, weil immer eine gute Nachricht kommen kann“, sagt Anne-Katrin Hoffmann, Sängerin der Mühlhäuser Band Maras April. Sie ist eine von vielen erfolgreichen Absolventen des Käthe-Kollwitz-Gymnasiums Lengelfeld unterm Stein, die heute in beruflichen Spitzenpositionen stehen und nun die Früchte ihrer jahrelangen harten Arbeit ernten. Egal, ob Sängerin oder Richterin – der Grundstein für solch erfolgreiche Entwicklungen wird in der Schule gelegt.

Claudia Hagedorn, Abiturjahrgang 1999, ist heute Richterin im Fachbereich Arbeitsrecht in Essen. Die gebürtige Lengelfelderin studierte Rechtswissenschaften an der Georg-August-Universität Göttingen, an der sie 2007, direkt nach dem ersten Staatsexamen, promovierte. „Finanziert habe ich mir diese Zeit durch Korrekturarbeiten und Rettungsschwimmen“, erklärt die Juristin. Nach ihrem zweiten Staatsexamen 2010



© Foto: Familie Hagedorn

ernannte sie das Landesarbeitsgericht in Düsseldorf im Juni des Jahres zur Richterin. „Jura studieren wollte ich bereits in der achten Klasse“, erläutert die heute 31-jährige. „Damals flößten mir die vielen Studien-

jahre noch Angst ein. Heute kann ich sagen, es hat sich mehr als gelohnt.“ Doch für die Lengelfelderin gab es auch weniger gute Zeiten. „Drei Tage vor der schriftlichen Prüfung des zweiten Staatsexamens hatte ich einen schweren Fahrradunfall. Die dabei zugezogene Kopfverletzung musste mit acht Stichen genäht werden. Somit stand die Prüfung auf Messers Schneide“, sagt sie, „doch ich hielt dem Druck stand, und der Zeitplan konnte eingehalten werden.“

An die Schulzeit erinnert sie sich immer wieder sehr gern. „Wirtschaft und Recht war schon damals mein Lieblingsfach“, blickt Claudia Hagedorn zurück, die nun kurz vor ihrer Ernennung als Richterin auf Lebenszeit steht.

Christina Peklo

(Quelle: Thüringer Allgemeine vom 04.08.2012, (Gekürzter Artikel, Anm. der Redaktion))

Aktuelle Entwicklungen im Ort – Gedanken von Willi Tasch

» Der Lengelfelder Friedhof

In der Juni-Ausgabe des „Lengelfelder Echos“ gibt unser Ortschaftsbürgermeister Karl-Josef Hardegen auch einen Einblick über die Sitzung des Ortschaftsrates am 06. Juni 2012. Es gab erste Diskussionen zu mög-

lichen Änderungen in den Bestattungsarten und Grabgestaltungen. Auch der Kirchenvorstand soll mit einbezogen werden. In der Bevölkerung wird auch weiterhin sehr offen über dieses Problem diskutiert. Wie

man erfahren haben will, soll dieser Punkt für die Gesamtgemeinde geklärt werden. Wie sagt Kaiser Franz? „Schau'n mer mal!“

» Unser Schwimmbad

Wenn diese Ausgabe Anfang September erscheint, ist sicher die Badesaison 2012 abgeschlossen. Und schon heute am Anfang des Monats August kann man sagen, es war wettermäßig ein durchwachsesenes Jahr, kein „Super-Badejahr“.

Doch an guten Tagen war auch Betrieb in unserem sehr sauberen und gepflegten Schwimmbad. Unsere beiden Bademeister, aber auch die Gemeindeglieder sorgten immer für sauberes Wasser und sehr gepflegten Rasen. Auch der Einsatz eines Schwimmbad-Busses von Mühlhausen über

die Dörfer nach Lengelfeld unter dem Stein war ein guter und lobenswerter Gedanke, zumal die Kreisstadt Mühlhausen derzeit kein Schwimmbad hat. Was mich und viele Badbesucher besonders erfreute, war die Neueröffnung des Schwimmbadcafés. Vor allem, weil es täglich – auch wenn kein „Badewetter“ war – geöffnet hatte. Daher sollte man den ehrenamtlichen Männern und Frauen vom Schwimmbadverein, die für einen „gaumenfreundlichen“ Ablauf im Schwimmbad sorgten, auch mal ein herzliches Dankeschön aussprechen. Ohne ihren

Einsatz wäre unser Bad, welches vor 45 Jahren mit sehr viel Mühe, Fleiß und Schweiß erbaut wurde, von unseren Ur-Ur-Enkeln noch genutzt werden kann und hoffentlich noch lange fortbesteht, niemals entstanden. Hin und wieder sollte man ruhig mal auf die Erbauergeneration hinweisen dürfen. Die meisten weilen leider nicht mehr unter uns. Schauen wir uns in unserem näheren Umfeld doch mal um; große bekannte Bäder stehen inzwischen trocken.

» Über den Zustand des früheren „Hotel zum Bahnhof“

In der Juli-Ausgabe des „Lengelfelder Echos“ wird von Hermann Josef Friske über die Geschichte der Lengelfelder Bahnhofsgastronomie berichtet.

Viele Leser, auch ich, waren erstaunt darüber, wie viel Einzelheiten dem Berichtstatter bekannt sind. So darf man als Leser des „Lengelfelder Echos“ mal fragen, wer ist Herr Hermann Josef Friske?

Doch nun leben wir im Jahr 2012 und dieses ehemalige schmucke Gasthaus ist inzwischen zu einer Ruine heruntergewirt-

schaftet. Jahrzehntelang wurde an diesem Gebäude kein handwerklicher Handgriff unternommen. Es graut einem, dieses Gebäude nur anzusehen. Der Volksmund weiß zu berichten, dass russische Staatsbürger dieses Gebäude käuflich erworben hätten. Wenn dies stimmt, so erinnere ich an ein altes Sprichwort: „Eigentum verpflichtet!“ Tausende Draisinenfahrer haben in den letzten Jahren unser schönes Dorf besucht und sich lobend über den Bauzustand der Wohnhäuser in der Bahnhofstraße ausge-

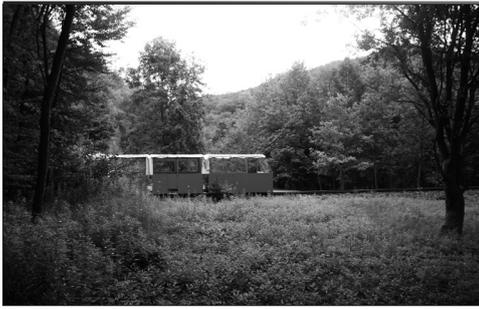
sprochen.

Doch mittendrin in dieser herrlichen Häuserzeile fällt das ehemalige Gasthaus aus der Rolle; man sieht eine Ruine. Es ist fast eine Schande für unser schönes Eichsfeld, dass ein solches Haus den Gesamteindruck trübt.

Vielleicht kann unser Ortschaftsbürgermeister K.-J. Hardegen mal ein paar zuversichtliche Worte mitteilen.

Erfolgreicher Probelauf im Entenbergtunnel

» Kanonenbahnverein gestaltete musikalischen Abend an historischer Stätte



Als alle Besucher auf der Festwiese vor dem Entenbergtunnel angekommen waren, ergriff Frank Schröter das Wort, um die Gäste willkommen zu heißen. In seiner Begrüßung nutzte der Vereinsvorsitzende die Gelegenheit, um einen kurzen, aber umso informativeren Bericht über die laufende Saison zu geben. Witterungsbedingt könne die sehr hohe Besucherzahl von 33.000 Gästen aus dem Vorjahr in der aktuellen Saison nicht erreicht werden, da der verhältnismäßig nasse und kühle Juli zu viele Menschen von einer Draisinenfahrt abgehalten habe. Trotzdem sei man mit den aktuellen Besucherzahlen der Saison 2012 zufrieden, so Schröter. Zuversichtlich zeigte sich der Vereinsvorsitzende bei den Vorhaben und Planungen, die im kommenden Jahr von Bedeutung seien. So könne mit den dringend



© Fotos: Oliver Krebs, HeimatStudio.de/BR

Das Südeichsfeld ist von Natur aus gesegnet mit lohnenswerten Raststellen und Aussichtspunkten, die den Wanderer und Naturfreund zum Verweilen einladen.

Mit der Errichtung der Kanonenbahnstrecke vor rund 130 Jahren entstanden umfangreiche Geländeänderungen zu beiden Seiten des neuen Schienenstrangs. Einige dieser Veränderungen brachten zusätzliche Raststellen hervor – so auch im Südeichsfeld. Einer dieser neu entstandenen Orte ist der Vorplatz des Entenbergtunnels, gelegen in einem stillen Waldtal zwischen Burg- und Entenberg.

Mit der Etablierung der Draisinenstrecke, die ab dem Jahr 2002 erfolgte, wurde dieser Platz wieder zu einem beliebten Anziehungspunkt für Wanderer und nicht zuletzt für unzählige Draisinenfahrer.

Seine Lage, direkt vor dem imposanten Südportal des Entenbergtunnels gelegen, macht diesen Platz zu einem idealen Ort, um laue Sommerabende an der alten Kanonenbahnstrecke zu verbringen.

Dies dachten sich auch Mitglieder des Kanonenbahnvereins, als sie ihre Gäste für die Abendstunden des 9. August 2012 zu einem Dankesfest an den Entenbergtunnel einladen hatten. Allen Vereinsmitgliedern sowie Helfern und Sponsoren sollte mit einem Grillfest für ihre Unterstützung während der Saison 2012 gedankt werden.

Bereits die Anreise stand ganz im Zeichen des „Tourismus auf Gleisen“. Ein eigens eingerichteter Pendelverkehr beförderte die Gäste mit einer Elektrodraisine im 20-Minuten-Takt vom Schloss Bischofstein zum Entenbergtunnel.



notwendigen Sanierungsmaßnahmen des Lengenfelder Bahnhofes und seines Umfeldes im Jahr 2013 endlich begonnen werden. Vorsichtig optimistisch äußerte sich Schröter auch beim Mammutprojekt Kanonenbahnradweg. Gerade weil das Zeitfenster für die Bereitstellung von Fördermitteln für dieses einzigartige Radwegprojekt immer enger werde, müsse im kommenden Jahr eine Einigung herbeigeführt werden. Nach diesen richtungsweisenden Worten fanden sich die an diesem Abend angereisten Freunde der Eichsfelder Kanonenbahn

schnell im Gespräch über vergangene und zukünftige Gleisgeschichten wieder. Das gemütliche Beisammensein intensivierte sich noch einmal durch kulinarische Köstlichkeiten vom Grill, die an diesem Abend weit durch das geschichtsträchtige Tal dufteten. Überdies wurden Kaltgetränke von einem Ausschankwagen gereicht, der sich, mit Rädern ausgestattet, direkt auf den Gleisen befand.

Der eigentliche Höhepunkt der Veranstaltung war allerdings akustischer Natur. Aus dem Entenberg selbst drangen im Wechsel verstärkte und unverstärkte Töne. So erschallte traditionelle Blasmusik aus dem alten Gemäuer, für die Teile der „Seilerstädter Musikanten“ sowie der „Lustigen Dorfmusikanten“ aus Horsmar verantwortlich zeichneten. Darüber hinaus unterhielt das Duo „Musik aus L.u.St.“ (bestehend aus Christine Heinze und Stefan Gruneberg) mit Schlager- und Popsongs die Gäste. Der imposante Klang war durch die gesamte Tunnelröhre zu hören und beschallte zudem die gesamte Festwiese vor dem Entenbergtunnel.

Bei sommerlichen Temperaturen wurde bis spät in den Abend gefeiert und so mancher trat den Heimweg mit einem Tunnelblick an, was jedoch nicht auf die Betrachtung des Bauwerkes zurückzuführen war.

Aufgrund der positiven Erfahrungen, die sich an diesen „Probelauf“ knüpfen, ist man sich sicher, auch im kommenden Jahr einen Abend mit „Musik im Tunnel“ zu veranstalten, der dann als zusätzliche Attraktion Gäste aus nah und fern zur Kanonenbahnstrecke locken soll.

Oliver Krebs



Der Spieler auf dem Viadukt in Lengelfeld unterm Stein

Von einem azurblauen Himmel brennt die Sonne. Im Schatten unter den Bäumen oben an der alten Bahnstrecke ist es am späten Vormittag dennoch angenehm kühl. Tagesausflügler treffen scharenweise am Bahnhof der Kanonenbahn ein, um über die alte Bahnstrecke mit der berühmten Talbrücke über Lengelfeld unterm Stein zu fahren.

Ein kurzes Stück an den Bahngleisen entlang, sitzt am alten Bahnwärterhäuschen ein Mann auf einer Bank, sein Akkordeon auf den Knien. Er winkt ab . . . Es sollte einer seiner inzwischen bekannten Auftritte werden. Bernward Fink, unterwegs als Wandermusikant, spielt auf dem Eisenbahnviadukt über Lengelfeld unterm Stein volkstümliche Lieder auf seinem Akkordeon. Für ihn ein Zeitvertreib, für die anderen eine Freude. So kennt man ihn hier im Friedatal bereits.

Am Dienstag aber war kein guter Zeitpunkt dafür, wie ihn zwei Männer aus dem Dorf hinwiesen, kaum dass er die Tasten für die ersten Takte drückte. Denn der Ort trauert um Hubert Steinwachs, den langjährigen Vereinsvorsitzenden und Wehrleiter der örtlichen Feuerwehr. Die Informationstafel

am alten Bahnwärterhäuschen trug deshalb einen Trauerflor, die Fahne bei der Feuerwehr wehte auf Halbmast. Bernward Fink respektierte die Gefühle und brach sein Spiel ab, als man ihn über die traurigen Umstände ins Bild setzte.

„Das habe er nicht gewusst“, bedauerte er

wird. Eine Verwechslung für Bernward Fink. Er nennt sich nicht Wandermusikant, weil er mit seiner Musik umher wandert, sondern weil er mit seiner Musik andere und Wanderungen begleitet. Auch im Wanderbus erklingt dann und wann sein Akkordeonspiel.

So tönt seine Musik von der Gobert, dem Höhenzug zwischen Thüringen und Nordhessen, ebenso wie sein Spiel von den Dieteröder Klippen oder von der Teufelskanzel aus im Werratal zu hören ist. Die Dieteröder Klippen nennt er sogar seinen Hausberg. „Das schallt so schön im Tal“, sagt er. Selbst mit Wandernern aus Mühlhausen sei er schon losgezogen, wie damals, als es auf den Brocken ging, erinnert sich der Eichsfelder. Überall - wo etwas los ist - sei er vertreten, versicherte er.

„Aber das Wetter muss natürlich mitspielen und gut sein. Akkordeonspielen macht sich bei Regen wirklich nicht gut.“ Sein nächstes Ziel: Zum Volkswandertag am kommenden Sonntag in Effelder will er wieder mit von der Partie sein. Und gute Laune verbreiten.

Frank Börner

(Thüringer Allgemeine vom 24.07.2012)



ehrlich. Der 59-Jährige stammt aus dem Eichsfeldkreis und dort aus dem Dörfchen Mackenrode. Als Wandermusikant (so bezeichnet er sich selbst) sei er oft mit seinem Akkordeon unterwegs. „Ich spiele und erfreue die Leute mit meiner Musik“, erzählt er. Geld kriegt er dafür nicht. Wandermusikant? Da denkt man eher an das Dorf Hundeshagen, das Musikantendorf genannt

© Foto: Daniel Volkmann, Thüringer Allgemeine

© Foto: Oliver Krebs, HeimatStudio GGR

2012 Draisinenmeisterschaften

in Lengelfeld unterm Stein Bahnhof

FREITAG, der 14.09.2012

21.00 Uhr **Disco** mit Lautstark – Musik - Entertainment (im Draisinenschuppen) (Eintritt 3,00 Euro)

SAMSTAG, den 15.09.2012

ab 10.00 Uhr **DRAISINENMEISTERSCHAFTEN**, sowie
- Modellbahnbörse und
- Kinderunterhaltung und Musik
- Schinkenwiegen u.v.m

ab 14.00 Uhr **Musik mit den Hainichmusikanten**

ab 21.00 Uhr **Tanz** mit den Seilerstädter Musikanten.
(Eintritt: 5,00 Euro)

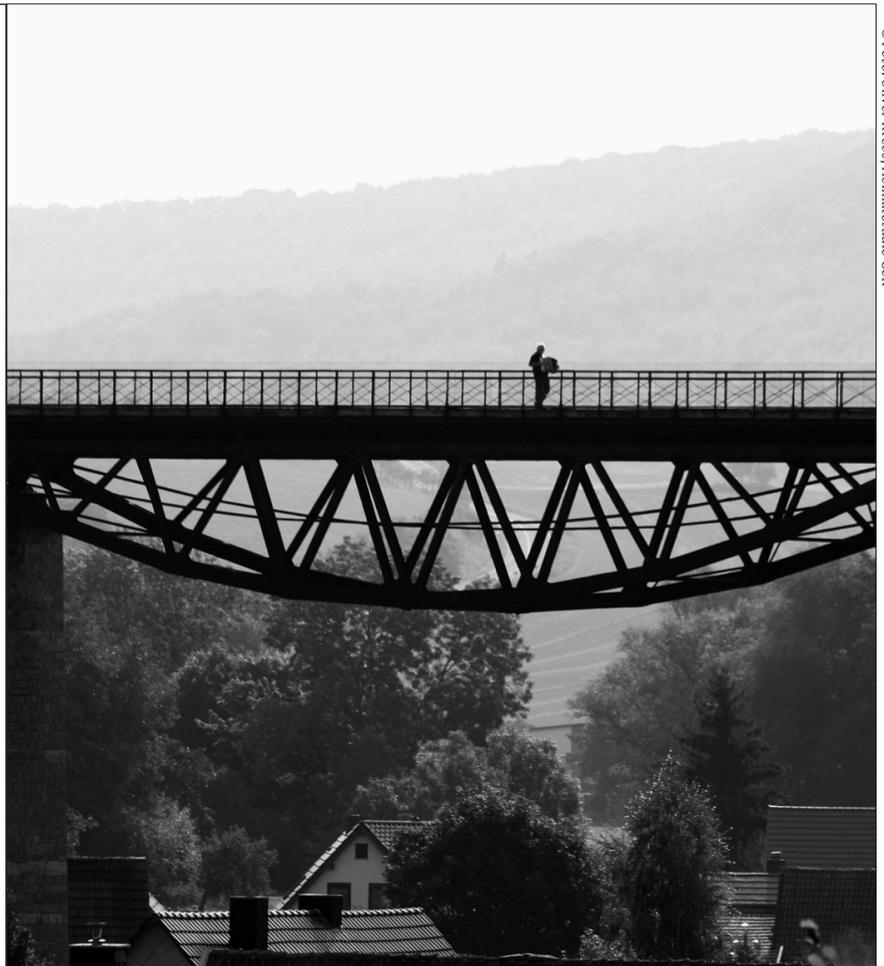
SONNTAG, den 16.09.2012

Ab 10.00 Uhr **Frühschoppen** mit „Die lustigen Dorfmusikanten“ aus Horsmar (freier Eintritt)
- Modellbahnbörse
- Kinderunterhaltung
- Schinkenwiegen

und 10.00 Uhr **DRAISINENMEISTERSCHAFTEN (Fortsetzung)**

ab 13.00 Uhr musikalische Unterhaltung
ca. 18.00 Uhr **Siegerehrung**

Wir freuen uns auf euch und eure Fans!
Anmeldung unter 036027/78866



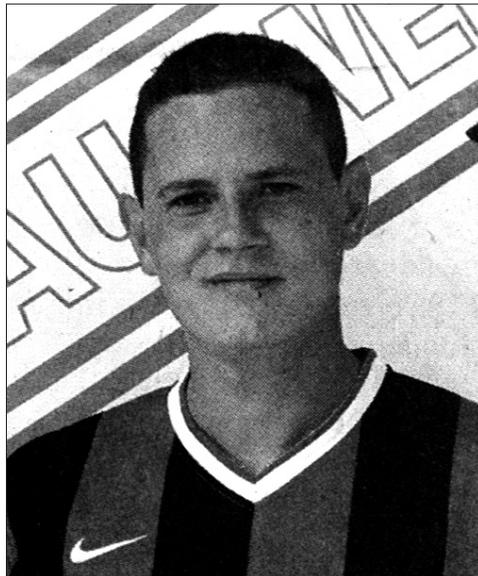
Vertrautes Bild: Schon viele Male spielte Bernward Fink seine Melodien vom Eisenbahnviadukt und erfreut damit die Einwohner und Gäste Lengelfelds..

Trainer Christian Richwien ist guter Dinge

Unten am Rande des Obereichsfeldes beim Landesklassisten SG Lengenfeld/ Effelder ist Trainer Christian Richwien guter Dinge: „Unser Ziel für diese Saison ist ein einstelliger Tabellenplatz.“

Und das trotz des Abgangs von Torjäger und Co-Trainer Marcel Lorenz, der in der vergangenen Saison zwölf Treffer für die SG erzielt hat. Sportlich jedenfalls ist Lorenz abgestiegen. Er wechselt in die 1.Kreisklasse nach Hildebrandshausen. Höppner (Hallescher FC), Kim und Schmidt (beide Verein unbekannt) haben sich ebenfalls verabschiedet, ebenso wie Mannschaftsleiter Egon Mai, der aus gesundheitlichen Gründen sein Amt beendet hat. Für ihn springt zukünftig Frank Puschnigg ein.

Tobias Gries (SV Martinfeld) und Maik Kauf-



hold (zweite Mannschaft SG Lengenfeld/Effelder) sind neu in der ersten Mannschaft des Landesklassisten.

Weiterhin sind folgende Spieler, welche die komplette Rückrunde aus Verletzungsgründen gefehlt haben, wieder einsatzfähig: Marko Lins und Benedikt Gorges.

„Da uns gleich drei starke Angreifer verlassen haben, wird der Angriff sicherlich unsere größte Baustelle. Aber: Durch die Verpflichtung von Tobias Gries, ein großes Talent, und die Rückkehr der verletzten Spieler Marko Lins und Benedikt Gorges können wir trotzdem guter Dinge sein und positiv in die neue Saison blicken“, so Trainer Richwien.

Quelle: „Hallo Sonntag im Eichsfeld“ vom 05.08. 2012

© Foto: „Hallo Sonntag im Eichsfeld“

Regentschaft übergeben

» Traditionsfest in der Bahnhofstraße erhielt neues Königspaar



© Fotos: Gerhard Witzel (2), Oliver Krebs (1)

Mit dem Start in die warme Sommerhälfte fand das traditionelle Straßenfest der Bahnhofstraße am 4. und 5. August statt.

Das amtierende Königspaar Walburga Weiland und Maik Buchta wurde zunächst von den Bewohnern und vor allem den Kindern bei ihrer Fahrt zur Eröffnung zum großen Festzelt am Bahnhof begleitet. Ein gutes Kuchenbüfett, leckere Salate und der Grillstand boten für jeden Geschmack das Beste. Es gab viel Stimmung und Spaß, nette Be-

gegnungen, gute Gespräche und Freude darüber, dass so viele Bewohner der Einladung der Organisatoren Gerhard und Christina Witzel mit ihren Söhnen gefolgt waren. Martha und Joseph Ihring waren die ältesten Teilnehmer. Sie unterhielten die Gäste mit Anekdoten und bekamen viel Anerkennung für ihre Teilnahme.

Spannung herrschte schließlich bei der Wahl des neuen Königspaares. Unter großem Applaus wurden Eva Ruhland und

Thomas Richwien gekrönt und haben nun für ein Jahr die Regentschaft in der Bahnhofstraße.

Perfekte Organisation, fleißige Helfer und gut gelaunte Gäste haben zum Gelingen des Traditionsfestes der Bahnhofstraße beigetragen. Ihnen allen ein herzliches Dankeschön!

Mechthild Krebs
im Namen der Bewohner und Teilnehmer

Das Wandern ist des Eichsfelders Lust ...

» Etappe des neuen Hainichland-Rundwanderweges führt durch Lengenfeld

Nach fünfjähriger Planung durch den Tourismusverband Hainichland e.V. entstand ein neuer Rundwanderweg im Hainichland. Insgesamt 126 km wurden auf bereits vorhandenen Wegen ausgewiesen und dafür viele neue Schilder angebracht. Der Grundgedanke hinter diesem Projekt ist, dass man die schönsten Facetten des Hainichlandes auf einem Wanderweg vereinigt.

Start- und Zielort ist Weberstedt, danach führt der Weg über mehrere Etappen entlang des Nationalparks Hainich, in das Weratal und auch in das schöne Eichsfeld.

Offiziell eröffnet wurde der Hainichlandweg am Freitag den 13.07.2012; der aufmerksame Wanderer konnte aber schon im März die ersten Schilder rund um Lengenfeld entdecken und den neuen Weg auf den alten Strecken erkunden.

Mit den unterschiedlichen Regionen wechseln sich auch die Landschaften ab. So wird man durch die dichten Buchenwälder des Nationalparks, über Höhenzüge und durch

bunte Wiesen und Täler geführt. Auch Flora und Fauna sind beeindruckend und werden informativ durch aufgearbeitete Infotafeln



vorge stellt.

Neben vielen kulturellen Angeboten entlang des Weges, wie Museen und Stadtbesichtigungen, gibt es auch zahlreiche sportliche Alternativen wie Kanu- und Radtouren sowie einer Draisinenfahrt und noch vieles

mehr.

Für das leibliche Wohl wird in den zahlreichen gastronomischen Einrichtungen gesorgt.

Bewältigt werden kann der gesamte Weg innerhalb von 5 bis 7 Tagen, wobei eine Einteilung in sieben Etappen empfohlen wird. Durch unser Dorf führt die dritte Etappe, welche in Struth beginnt und über Kloster Zella und Lengenfeld nach Heyerode führt. Für Einheimische ist es meist eine Selbstverständlichkeit, in dieser schönen Landschaft leben zu können und man weiß dies manchmal gar nicht zu schätzen. Vielleicht bietet uns der Hainichlandweg einmal eine Gelegenheit, mehr von der Heimat zu entdecken.

Mehr Informationen sind auf der Homepage des Hainichlandes zu finden, inklusive einer Karte und der Möglichkeit, Infomaterial zu bestellen.

Michaela Hildebrand

Eine Notiz zur Schwimmbadsaison 2012 in Lengenfeld

Seit Jahren ist Roland Hucke Bademeister in Lengenfeld im Unstrut-Hainich-Kreis – dieses Jahr gemeinsam mit Georg Liebsch. Beide können Neues bieten in dem wunderschön gelegenen Naturbad: Seit diesem Jahr lädt ein Schwimmbadcafé ein – und zwar wetterunabhängig. Verantwortlich dafür ist der umtriebige Schwimmbadverein. Die Kleinsten finden, wenn sie nicht gerade im Planschbecken toben, einen sehr schönen Spielplatz vor.

Großen Applaus gab es am Nachmittag des 15. August für die Diederferin Emily Scheller (7) von ihren Mitschülern am Beckenrand des Lengenfelder Bades, als sie gerade die Schwimmstufe „Seepferdchen“ abgelegt hatte. Die 35 Mädchen und Jungen von der Grundschule Katharinenberg stellten den Großteil der rund 50 Fahrgäste des Badesbusses aus Mühlhausen, der Vogtei und der

Landgemeinde Südeichsfeld. Der Bus sei eine „wunderbare Einrichtung“, sagte die Horterzieherin Sylvia Bauer.

Man habe am Mittwoch schon zum zweiten Mal in dieser Woche das Lengenfelder Bad besucht und alle seien begeistert von dem Service in dem Bad.



Wissenswertes um die Bäder in der Nachbarschaft

- Die Wassertemperaturen betragen gestern um 14 Uhr in Hallungen und Eigenrieden jeweils 19 Grad, in Lengenfeld 20 Grad.
- Alle drei Freibäder des Altkreises haben während der Ferien von 10 bis zumeist 20 Uhr geöffnet.
- Die Beachvolleyball-Plätze sind neben den erfrischenden Fluten die Renner bei den Gästen.
- Für Kaffee, Kuchen, herzhaft Kost und natürlich Getränke ist den drei Freibädern bestens gesorgt.
- Der Badebus nach Lengenfeld unterm Stein fährt montags bis freitags um 9.50 Uhr am Schweizer Garten in Mühlhausen ab.

Reiner Schmalz

(Quelle: Thüringer Allgemeine vom 16.08.2012)



Impressionen von der Schwimmbadsaison 2012



Impressionen von der Schwimmbadsaison 2012

© Fotos: Oliver Krebs, HeimatStudio GfR



50 Jahre Fußball in Lengenfeld unterm Stein (Chronik von Walther Fuchs aus dem Jahre 1972)

» Teil 8 – Zeitraum 1968-1972 (Abschluss)

Eine hervorragende Sportpersönlichkeit, die die Geschichte des Lengenfelder Fußballsports von 1963 bis heute mitgeschrieben hat, ist unser Sportsfreund Heinz Ruhland. Schon mit 17 Jahren wurde er, bekannt als sehr guter Spieler in der Schüler- und Jugendmannschaft, in unsere I. Mannschaft berufen. Als Spielmacher und Organisator gab er unserem Fußballspiel neue Impulse, so dass seit 1965 wieder ein Leistungsanstieg zu verspüren war. Daher wurde er 1969 als Mannschaftskapitän der I. Mannschaft eingesetzt und 1970 als BSG-Leiter gewählt. Da sein Hauptbetätigungsfeld im Fußball lag, erfolgte 1972 seine Wahl zum Sektionsleiter dieser Sparte. Weil seine persönlichen Erlebnisse einen besonders wichtigen Teil unserer Fußball-Chronik ausmachen, soll er selbst darüber berichten.

Bericht von Heinz Ruhland

„Obwohl ich während meiner Grundschulzeit zweimal (1958 und 1959) als Sieger der Tischtennis-Schulmeisterschaften hervorging und in den Wintermonaten an allen bekannten steilen Abfahrten rund um Lengenfeld zu finden war, blieb doch letztlich Fußball meine Lieblingssportart. Meine ersten Fußballschuhe bekam ich 1956; ich damals im 4. Schuljahr. Zu dieser Zeit hatte ich mir schon einiges in punkto Fußball von den Großen abgeguckt.

Die Straßenspiele in der Keudelsgasse sind mir unvergesslich geblieben. Hier spielten zwei Spieler gegeneinander auf der Straße. Als Tor zählte unser Hauseingang. In den meisten Fällen spielte ich gegen Karl-Heinz John. Wir beide beherrschten dann auch am besten das Dribbling und das Schießen der Tore.

Im Schülerfußball waren die interessantesten Spiele die Vergleiche der Klassen untereinander. Der Jahrgang 1946/47 mit Hansi Ernek und Dieter Mähler an der Spitze waren unsere stärksten Konkurrenten. Es gab immer wieder knappe Ergebnisse, natürlich auch Niederlagen, denen ich des Öfteren nachweinte. Die ersten Spiele in der Schülermannschaft sind mir noch in unangenehmer Erinnerung. Anlässlich eines Fußballturniers in Mühlhausen verloren wir beide Spiele gegen Menteroda zweistellig. Die Spiele gegen unsere Nachbargemeinden verliefen ausgeglichener. Zu allen Auswärtsspielen fuhren wir mit unseren Fahrrädern. In dieser Zeit bestand in Lengenfeld eine gute Männer- und Jugendmannschaft, deren Spiele ich stets aufmerk-

sam verfolgte und die in mir einen solchen Ehrgeiz erweckten auch einmal so „große“ Spiele mitzumachen. Erwähnen möchte ich noch, dass Günter Hartmann und ich von der 6. Klasse an ehrenamtliche „Ballwarte“ der Grundschule waren. Teilweise hatten wir 9 Fußbälle in guten Zustand zu halten. Darunter waren auch noch einige Bälle zum Schnüren.

Mit Beginn der Punktspielserie 1963 wurde ich bei der Neuaufstellung in die I. Mannschaft berufen. Ich war natürlich sofort dabei und versuchte mitzuhelfen, die Mannschaft zu festigen und Schwierigkeiten aus dem Weg zu räumen.

Diese Anfangsjahre waren für mich insgesamt die schwierigsten. Wir verloren mehrere Punktspiele, die Lust einiger Spieler fehlte, immer musste umgestellt werden und viele frühere Aktive ließen sich bitten. Trotz der hohen Niederlagen stecken wir nicht auf. Spieler wie Klaus Mähler, Günter Hartmann, Hans-Joachim Rodekirch, Franz-Josef Schäfer und Franz-Josef Ruhland bildeten mit mir in dieser Zeit den Stamm unserer I. Mannschaft. Auf diese Spieler konnte man sich verlassen. Sie bestritten alle Spiele und waren ebenfalls bemüht, die Mannschaft nach besten Kräften zu stärken. Der Lohn zahlte sich in den nun folgenden Jahren aus. Durch Verstärkung mit einigen Soldaten der Grenzkompanie sowie Nachwuchsspielern konnte sich die Mannschaft so festigen, dass wir erfolgreicher Fußball spielten.

Lagen wir in den Spieljahren 1963 bis 1965 immer ziemlich am Tabellenende der II. Kreisklasse, so erreichten wir im Spieljahr 1965/66 schon einen guten 5. Platz.

Ein besonderer Höhepunkt war für mich das Werbespiel zu unserem Sportfest am Pfingstmontag 1965 gegen Ershausen I (damals 2. Platz- 1. Kreisklasse Heiligenstadt). Wir gewannen das Spiel 3:1. (Heinz Ruhland zeigte eines seiner besten Spiele.) Es tat mir leid, dass ich im September 1966 die Mannschaft wieder verlassen musste, da ich in Köthen ein Ingenieurstudium aufnahm. Ich blieb aber in Köthen dem Fußball treu und spielte in der Schulmannschaft u. a. mit Hoja, jetzt Chemie Wolfen. Im Jahre 1968 errang ich mit meiner Klasse den Schulmeistertitel im Hallenfußball.

Nach Beendigung des Studiums passte ich mich wieder reibungslos in unsere Mannschaft ein und erreichte mit dieser Mannschaft 1969/70 den 4. Platz und 1970/71 den 2. Platz. Im Spieljahr 1971/72 nehmen wir nach 18 Spielen zurzeit mit 24:12 Punkten

und 49:26 Toren den 3. Rang ein.

Ich wünsche unserer Mannschaft und damit auch mir aus Anlass des 50-jährigen Jubiläums den Aufstieg in die I. Kreisklasse.“

Ein ganz besonderer Leistungsanstieg begann mit der I. Halbserie des Punktspieljahres 1969/70 und steigerte sich über das Spieljahr 1971 bis zum heutigen Zeitpunkt (April 1972). Daher ist es ganz interessant, eine Gesamtbilanz dieser einzelnen Jahre aufzuzeigen.

In der Punktspielserie 1969/70 wurde von unserer I. Mannschaft folgender Stand erreicht:

Ausgetragene Spiele: 17
Gewonnene Spiele: 12
Unentschiedene Spiele: 1
Verlorene Spiele: 4
Tore: 63:32
Punkte: 25:9

Damit erreichten wir einen hervorragenden 2. Platz.

Wir trugen im Jahre 1970 zu den 17 Punktspielen noch insgesamt 22 Freundschafts- und Pokalspiele aus. Diese Spiele zeigten ebenfalls eine zu unserer Gunsten gute Bilanz, wie folgende Aufstellung zeigt:

Ausgetragene Spiele: 22
Gewonnene Spiele: 12
Unentschiedene Spiele: 4
Verlorene Spiele: 6
Tore: 46:34
Punkte: 28:16

Torschützenkönig im Jahre 1970 wurde Josef Ernek mit 28 Toren. Auf den weiteren Plätzen folgten Josef Hagedorn mit 27 Toren, Hansi Ernek mit 19 Toren, Martin Hagedorn mit 15 Toren und Ludwig Graul mit 10 Toren, um nur die ersten fünf Torschützen zu nennen.

Einen besonderen Erfolg im Spieljahr 1971 errang unsere Jugendmannschaft bei der Teilnahme an dem „Junge-Welt-Pokal“. Mit den Siegen über Struth 3:1, Hüpstedt 3:0, gelangte unsere Jugend in das Endspiel, das gegen „Post Mühlhausen“ nur mit 3:0 verloren ging. Ein weiterer Höhepunkt war das Endspiel um den Kreismeistertitel, in dem unsere Jugend gegen Großengottern nur mit 2:1 unterlag. Trotz dieser Niederlage gebührt unserer Mannschaft ein besonderes Lob.

Im Spieljahr 1971/72 kann unsere I. Mannschaft bis zum 9.4. 1972 folgenden Stand in

der Punktspielserie verzeichnen:

Ausgetragene Spiele: 18
Gewonnene Spiele: 11
Unentschiedene Spiele: 2
Verlorene Spiele: 5
Tore: 39:26
Punkte: 24:12

Um den Leistungsanstieg unserer I. Mannschaft zu zeigen, erwähne ich nochmals das Sportfest am 4.7.1971 in Geismar. Hier wurde unsere Mannschaft mit 4:1 über Wilbich und 6:2 über Ershausen eindeutiger Pokalsieger.

Diese großen Erfolge, die unsere Jugend und I. Mannschaft in den Jahren 1970 bis 1972 errangen, sind letztlich das Ergebnis einer zielstrebigem Arbeit des BSG-Leiters Helmut Richwien und des Sektionsleiters Heinz Ruhland.

Wie schon erwähnt, ist der Aufschwung des Lengenfelder Fußballsports in den Jahren 1970 bis 1972 eng mit dem Wirken des Sportsfreundes Helmut Richwien verbunden. Er übernahm am 1.11.1969 in unserer BSG die Funktion des Sektionsleiters für Fußball. Von Beruf Meister des Straßenbaus verstand er es schon immer, mit jungen Menschen umzugehen, sie zu großen Leistungen anzuspornen und durch sein eigenes Vorbild zum Erfolg zu führen. Diese guten Eigenschaften setzte er nun als Sektionsleiter auf den Sport um.

Seine wichtigste Arbeit war es, die I. Mannschaft zu einem Kollektiv zu formen und zwei sehr gute Spieler, die Gebrüder Hansi und Josef Ernek, für unsere Sektion zurückzugewinnen. Begünstigt wurde dieses Vorhaben dadurch, dass einige Spieler in seinem Meisterbereich arbeiteten.

Seine zweite Sorge galt der Verbesserung unserer Sportplatzanlage. So ist es seinem Organisationstalent und seiner Begeisterung zu zuschreiben, dass die Zuschauerbarriere gesetzt, die Laufbahn mit Ziegelmehl gedeckt, ein vollkommen neuer Treppenaufgang mit moderner Eingangstür zum Sportplatz gebaut und ein Maschendrahtzaun angebracht werden konnten.

Um die BSG finanziell weiter zu stabilisieren, übernahm er mit den Sportsfreunden in freiwilliger Arbeit folgende Objekte:

- Abbruch von Stallungen und einer Scheune unserer LPG
- Bau einer Betonmauer am „Eichsfelder Hof“ und an der „Tierarztpraxis“ in einer Länge von 30 m.

Mit diesen Aufbauereignissen schufen die Sportler unter seiner Leitung einen Wert von 9.000 Mark. Die Erfolge unserer I. Mannschaft in den Jahren 1970 bis 1972, nach den Punktspielserien zweite und dritte Plätze zu belegen, ist mit der größte Verdienst un-

seres Sektionsleiters.

In Anerkennung seiner Verdienste wurde unser Sportsfreund Helmut Richwien als BSG-Leiter für die Wahlperiode 1972 bis 1974 gewählt.

Die Sektionsleitung setzte sich im Jubiläumsjahr wie folgt zusammen:

Heinz Ruhland – Sektionsleiter
Hansi Ernek – Stellvertreter
Gerhard Fischer – Kassierer
Werner Witzel – Jugendsportleiter
Klaus Mähler – Technischer Leiter

Mit der 50-jährigen Geschichte „Fußball in Lengenfeld unterm Stein“ sind 43 Jahre meines bisherigen Lebens eng verknüpft.

Als ich die Lengenfelder Volksschule in den Jahren 1925 bis 1930 besuchte, war von einem regelmäßigen Schulsport wenig zu spüren. Lediglich in den warmen Jahreszeiten wurden die leichtathletischen Disziplinen Laufen, Springen und Werfen betrieben. Das einzige Ballspiel war zu dieser Zeit das Schlagballspiel, das viele Freunde gefunden hatte. Aber an den freien Nachmittagen waren wir Jungens immer auf der „Turnierwiese“ zu finden, um Fußball zu spielen oder den „Großen“ in den frühen Abendstunden beim Training auf ein Tor zuzuschauen. Glücklicherweise waren wir, wenn wir Kleinen mitmachen durften. Ich war bald ein so begeisterter Fußballspieler, dass ich mir bei meinem Vater oft Stubenarrest dafür einhandelte. Trotz dieses Nachteils wurde ich im Frühjahr 1931 mit zwölf Jahren in die Jugendmannschaft aufgenommen und als linker Halbstürmer eingesetzt. Diesen Posten habe ich in allen Mannschaften innegehabt. Meine besten Nebenspieler in der Lengenfelder Mannschaft waren Walter Höppner als Mittelstürmer, den wir wegen seiner „kleinen“ Größe nur „Pflöck“ nannten, Lorenz Witzel als rechten Halbstürmer und Johann Menge als Linksaußen.

Meine schönsten Spiele erlebte ich gegen Diedorf-Jugend mit 6:1, gegen Heiligenstadt I. 1935 mit 4:2, gegen Wanfried I. 1935 mit 4:3, gegen VFB Mühlhausen 1936 mit 6:1 und gegen Eschwege I. 1936 mit 5:3.

Zu meinen wichtigsten Etappen im Fußballsport zählen:

1931 – 1933: Lengenfeld Jugend und Bischofsteiner SC Jugend

1934 – 1938: Lengenfeld I. und Bischofsteiner SC I.

1935: 4 Wochen Trainingslagen in Düsseldorf unter Trainer Höger

1936: 3 Wochen Trainingslagen in Dingelstedt unter Trainer Knöpffe

1938 – 1939: Langensalza I.

Nach Kriegsende konnte ich infolge meiner schweren Verwundungen meinen geliebten Fußballsport nicht mehr ausüben. Aber

noch schmerzlicher für mich war es, dass 29 Fußballfreunde, lebensfrohe Menschen, mit denen ich so manches Spiel gewonnen hatte, in einem sinnlosen Krieg ihr Leben lassen mussten.

Als es 1946 aber hieß, einen neuen Lengenfelder Sportverein zu gründen, war ich sofort wieder dabei, um den Fußballsport in unserer Heimat mit empor zu führen. In der Gründungsversammlung am 26. April 1946 wurde ich als Sektionsleiter für Fußball gewählt. In dieser Funktion habe ich bis zum 23.10.1969 die dreiundzwanzig schönsten Jahre meines Lebens mit jungen Menschen erlebt. Wenn es auch einige Krisenjahre mit einem mächtigen „Tief“ gab, so möchte ich diese Zeit aus meinem Leben niemals missen.

Aus meiner 43-jährigen Erfahrung im Fußballsport möchte ich hier an dieser Stelle zwei von mir gewonnene wichtige Lebensweisheiten allen jüngeren Sportsfreunden mit auf den Weg geben:

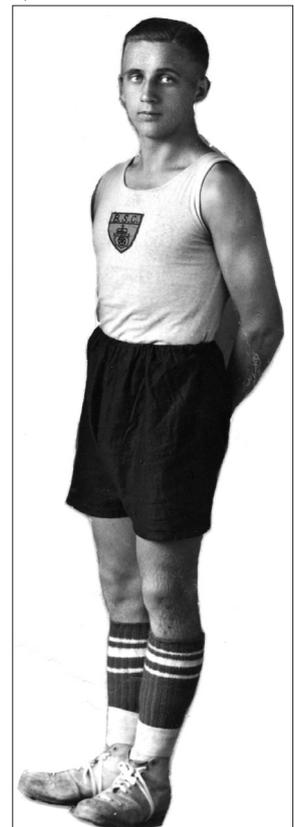
1. „Erfolge werden wir nur dann erzielen, wenn wir zusammenhalten.“

2. „Sport und Frieden sind untrennbar.“

Lassen wir noch einmal die 50 Jahre der Lengenfelder Fußballgeschichte an unseren Augen vorüberziehen, dann können wir heute mit Stolz berichten, dass in unserer Gemeinde die Ziele verwirklicht wurden, für die unsere Sportler in den 1920er und 1930er Jahren gekämpft haben.

Für die nächsten 50 Jahre wünscht Euch im Fußball weiterhin viel Erfolg

*Euer Walther Fuchs
Lengenfeld unterm Stein, den 13. Mai 1972*



Katholische Pfarrgemeinde – Gottesdienstordnung

» vom 1. bis 30. September 2012 | siehe auch kirche-lengenfeld.de

Samstag, 1. September

Verena, Ruth, Ägidius

13:00 LFS Segnung der Schulanfänger

15:30 LFS Brautamt (B) Kathleen Ruhland
u. Alexander Montag

18:00 HBH Vorabendmesse (B)

Sonntag, 2. September

22. Sonntag im Jahreskreis – Apollinaris

09:00 LFS Festhochamt zum
Patronatsfest (B) anschließend
Prozession

f. Leb. u. Verst. Fam. Busse, Riese u.
Montag

10:00 FAU Hochamt (A) f. verst. Eltern
Hermann u. Olga Kellner, Franz u.
Julia Zeis

f. Alexander Müller u. Angeh.

Montag, 3. September

Hl. Gregor d. Große

09:30 LFS Verabschiedung der
Schwestern (C/B) im EKH

Dienstag, 4. September

Ida, Rosa

08:00 LFS Rosenkranz

08:30 LFS Seniorenmesse (P)

Mittwoch, 5. September

Roswitha, Mutter Theresa

17:00 LFS Hl. Messe im EKH (P)

18:00 FAU Hl. Messe (A)

Donnerstag, 6. September

Magnus

17:00 LFS Hl. Messe im EKH (P) f. Hanna
Döring

Freitag, 7. September

Regina, Adula

17:00 LFS Hl. Messe im EKH (A)

18:00 HBH Hl. Messe (P)

Samstag, 8. September

Mariä Geburt – Hadrian

18:00 FAU Vorabendmesse (A) f. Emma,
Emil Luhn u. Sohn Otto

Sonntag, 9. September

23. Sonntag im Jahreskreis – Petrus

08:30 HBH Hochamt (P) f. Leb. u. Verst.
Fam. Dunkelberg u. Schütze

10:00 LFS Hochamt (P) f. Heinz u. Beata
Blankenburg

Montag, 10. September

Nikolaus

08:00 FAU Hl. Messe (A) f. Theresia Völker
u. Angeh.

zum Dank zu Ehren der Gottesmutter
und der 14 Nothelfer

19:00 LFS Andacht auf der Heide

Dienstag, 11. September

Felix, Regula, Mamertus

08:00 LFS Rosenkranz

08:30 LFS Seniorenmesse (P)

Mittwoch, 12. September

Mariä Namen – Mirjam, Marion

17:00 LFS Hl. Messe im EKH

18:00 FAU Hl. Messe (A) f. Johanna u.
Norbert Schmerbauch u. Angeh.
f. August u. Margarethe Gaßmann u.
Sohn Konrad

Donnerstag, 13. September

Hl. Johannes Chrys. – Notburga, Tobias

17:00 LFS Hl. Messe im EKH (P)

Freitag, 14. September

Fest Kreuzerhöhung

17:00 LFS Hochamt im EKH (A)

18:00 HBH Hochamt zum Patronatsfest
(P)

Samstag, 15. September

*Schmerzen Mariens – Dolores, Roland, Melitta,
Josef Kantenich*

13:30 LFS Brautamt (F) Marcel Kaufhold u.
Cornelia Kaufhold

18:00 HBH Vorabendmesse (P) f. Martin
Müller 2. JA

Sonntag, 16. September

24. Sonntag im Jahreskreis – Julia, Kornelius,
Cyprian

08:30 FAU Hochamt (A) f. Margot
Schmerbauch

10:00 LFS Hochamt (P) f. Alfons u. Selma
Wehenkel u. Bruno u. Magdalena
Richardt

Montag, 17. September

Hl. Hildegard – Robert

08:00 FAU Hl. Messe (A)

Dienstag, 18. September

Lambert

08:00 LFS Rosenkranz

08:30 LFS Seniorenmesse (P)

Mittwoch, 19. September

Januarius, Igor

18:00 FAU Hl. Messe (A) f. Erich Goldmann
4. JA

Donnerstag, 20. September

Hl. Andreas Kim, Eustachius

17:00 LFS Hl. Messe im EKH (P)

Freitag, 21. September

Hl. Matthäus, Debora, Jonas

17:00 LFS Hl. Messe im EKH (A)

18:00 HBH Hl. Messe (P)

Samstag, 22. September

Hl. Mauritius, Emmeran

18:00 LFS Vorabendmesse (P) f. Florian
Hagemann 10.JA
f. Peter u. Theresia, Georg, August
Hardegen u. Margarethe Stude

Sonntag, 23. September

25. Sonntag im Jahreskreis – Thekla, Linus,
Gerhild

08:30 HBH Hochamt (P) f. Erhard Hosbach
JA

10:00 FAU Hochamt-Hubertusmesse
(B/A)

Montag, 24. September

Hl. Rupert u. Virgil

Keine Heilige Messe.

Dienstag, 25. September

Nikolaus v. Flüe

08:00 LFS Rosenkranz

09:30 LFS Seniorenmesse (P) f. Leb. u.
Verst. Fam. Müller u. Tasch

14:00 FAU Dankamt zur Goldenen
Hochzeit (A) Hilda u. Ewald
Schmerbauch

Mittwoch, 26. September

Hl. Kosmas u. Damian, Eugenia

17:00 LFS Hl. Messe im EKH (P)

18:00 FAU Hl. Messe (A)

Donnerstag, 27. September

Hl. Vinzenz v. Paul

17:00 LFS Hl. Messe im EKH (P) f.
Magdalena Wehenkel, Eltern u.
Geschw.

Freitag, 28. September

Hl. Lioba, Wenzel

17:00 LFS Hl. Messe im EKH (A)

18:00 HBH Hl. Messe (P)

Samstag, 29. September

Hl. Erzengel Michael, Gabriel, Raphael

18:00 HBH Vorabendmesse (B)

Sonntag, 30. September

26. Sonntag – Erntedank – Hieronymus

10:00 LFS Kinder- und
Familiengottesdienst (B) mit dem
Kiga und der Taufe von Sean Patrick
f. Gerhard Schäfer JA u. verst. Angeh.

14:00 FAU Hochamt (B) Diamantene
Hochzeit v. August u. Rosemarie
Kaufhold

Evangelische Kirchengemeinde – Vermeldungen

» vom 1. bis 30. September 2012 | siehe auch: ev-kirche.lengelfeld-stein.de

02.09.2012

in Heiligenstadt

Gustav-Adolf-Fest und Bonifatiusfest
im Eichsfeld – Den christlichen Glauben
bezeugen – einsam oder gemeinsam?
Ökumenische Möglichkeiten aus der Sicht
der großen Diasporawerke

10.00 Evangelischer Festgottesdienst mit
Heiligem Abendmahl in der Kirche
St. Martin Heiligenstadt
Predigt Pfr. Enno Haaks,
Generalsekretär GAW Deutschland,
Posaunenchor Leinefelde und
Großtöpfer

mit Kindergottesdienst
anschl. Im Marcel-Callo-
Haus (MCH) Ausstellung und
Stände von Bonifatiuswerk
und GAW Podiumsdiskussion,
Kinderprogramm, Mittagessen

15.00 Feststunde in Kirche St. Martin
mit Superintendent Piontek,
Mühlhausen und Propst Gremler,
Heiligenstadt Kirchenchöre der ev.
Gemeinden des Eichsfelds, Leitung
Christoph Demmler

16.30 XI. Eichsfelder Orgelherbst in St.
Marien

09.09.2012

in Großtöpfer „Kirche der gute Hirte“

10.30 Familiengottesdienst zum
Schulanfang

Alle Kinder, ob Schulanfänger,
Christenlehrekind, Schüler oder
Schülerin im Religionsunterricht,
ebenso wie unsere Konfirmandinnen
und Konfirmanden sind herzlich
eingeladen!
Bringt Eure Eltern, Großeltern, die
kleinen und die großen Geschwister
mit!

16.08.2012

im Krankenhaus St. Elisabeth

9.00 15. Sonntag nach Trinitatis
mit Heiligem Abendmahl

22.09.2012 (Samstag)

*in Heiligenstadt, St.-Martinkirche +
Friedensplatz*

Kreisfamilientag „So ein Zirkus“

14.30 Startstunde Gottesdienst
anschl. Workshops, Freizeit- und
Kreativstrecke, gemeinsame
Zirkusaufführung

23.09.2012

in Großtöpfer Kirche „Der gute Hirte“

10.30 Diamantene und Eiserne
Konfirmation
Vor 60, 65 und mehr Jahren wurden
die Konfirmanden-Jahrgänge
1950, 1951 und 1952 (Diamantene
Konfirmation) und die Jahrgänge
1945, 1946, 1947 und zuvor (Eiserne

Konfirmation). eingesegnet.

Mit allen JubilarInnen unserer
Gemeinde feien wir Gottesdienst mit
Heiligem Abendmahl in der Kirche
„Der gute Hirte“, Großtöpfer.

03.10.2012

in Frieda Weinberghalle

17.00 Uhr Andacht

**Wir laden ein zu unseren
Gemeindeveranstaltungen!**

**+++ Benefizkonzert +++ Five Brassers, -
das Blechbläserquintett aus dem Werra-
Meißner-Kreis**

- von Barock bis Jazz und Pop - am
Sonntag, 23.09.2012, 17.00 Uhr Kirche „Der
gute Hirte“ Großtöpfer.

Der Eintritt ist frei. Wir erbitten am
Ausgang eine Spende unsere Kirche
in Großtöpfer und für das Quintett!
Anschließend sind alle Gäste zu Imbiss und
Getränken eingeladen!

Konfirmandenunterricht

Beginn mit Konfi-Wochenende vom 07.-
09.09.2012 in Schloss Martinfeld.

Frauenkreis Großtöpfer

am Mittwoch, dem 12.09.2012, um 15.00
Uhr, im Pfarrhaus
Großtöpfer

Kinderstunde in

Großtöpfer und
Eigenrieden
Wir beginnen neu
mit Frau Ehrlich-
Wershofen und
informieren Sie und
Euch.

**Ökumenischer
Bibelabend**

2. Dienstag im
Monat um 20.00 Uhr
im Konrad-Martin-
Haus, Geismar:
11.09.2012

**Ökumenisches
Friedensgebet**

montags um 19.00
Uhr:
August: Pfarrkirche
St. Ursula, Geismar;
September:
Pfarrkirche
Ershausen

**Festessen in Frieda
am 03.10.2012**

Der Kochkreis der
Evangelischen
Kirchengemeinde
Frieda lädt unsere

Kirchengemeinde zu einem Festessen in
die Weinberghalle in Frieda ein.

Die gute Gemeinschaft unserer
Kirchengemeinden alljährlich zu
Himmelfahrt soll damit fortgesetzt werden.
Alle sind herzlich zu einem 3-Gänge-
Menü eingeladen! Wir beginnen um
17.00 Uhr mit einer Andacht. Es wird ein
Unkostenbeitrag von 5,00 € pro Teilnehmer
erbeten. Anmeldungen zur Teilnahme bei
Pfr. Brehm bis zum Dienstag, d. 25.09.2012.
Wir organisieren Fahrgemeinschaften.

**Mitfahrmöglichkeit über Gärtnerei
Müller, Telefon 036082/48330**

Bitte rufen Sie am Vortag an, wenn Sie zum
Gottesdienst kommen möchten!

**Bin ich nur ein Gott, der nahe ist, spricht
der HERR, und nicht auch ein Gott, der
ferne ist?**

Mit dem Monatsspruch aus Jer 23,23 für
September 2012 grüße ich Sie sehr herzlich!
Ihr Pfr. Brehm,
Paradiesweg 2, 37308 Großtöpfer,
Tel. 036082 - 81780, Fax: 036082 - 40303
E-Mail: johannesbrehm@online.de
<http://ev-kirche.lengelfeld-stein.de>



Die Erinnerung ist ein Fenster,
durch das wir dich sehen können,
wann immer wir wollen.

Tief bewegt von der herzlichen Anteilnahme
in den schweren Stunden des Abschiedes
von meinem lieben Mann, unserem guten Vater,
Schwiegervater, Opa und Uropa

Horst Morgenthal

geb. 16.11.1929 – gest. 16.07.2012

bedanken wir uns recht herzlich bei allen Verwandten, Freunden,
Nachbarn, Bekannten, die uns auf so vielfältige Weise ihr Mitgefühl
bekundet haben.

Unserer besonderer Dank gilt Herrn Pfarrer Bolle für die
tröstenden Worte, Herrn Dr. Nette und Schwester Gabriele mit
ihrem Team für die liebevolle medizinische Betreuung, den
Kameraden der freiwilligen Feuerwehr und dem
Bestattungsinstitut Söber:

In Liebe und Dankbarkeit

Elfriede Morgenthal und Angehörige



Wir sind verheiratet. Wir sind glücklich.

Wir sind dankbar.

*Dankbar für die liebevollen Worte und Glückwünsche, für
Geschenke und Aufmerksamkeiten zu unserer Trauung.*

*Herzlichen Dank auch Bruder Maximilian vom Hülfsenberg, der
Organistin Doris Witzel, unseren Eltern und Geschwistern sowie
unseren Gästen.*

*Ihr habt unsere Hochzeit zu einem traumhaften und unvergesslichen
Moment werden lassen.*

Julia Marx & Marcus Herz

Lengenfeld unterm Stein, im August 2012

Wir sagen Dankeschön.

*Hätten wir nicht so eine liebe Familie,
so gute Freunde,
so nette Verwandte
und so tolle Bekannte gehabt,
dann hätten wir auch nie eine
so schöne Hochzeit erlebt.*

Constantin & Nadja Fromm geb. Ruhland

im Juni 2012



*Wir nehmen Abschied von einem Teil unseres Herzens.
Von einem Menschen, der nicht sagte, sondern zu erkennen gab,
wieviel Güte und Nächstenliebe sich in ihm verbarg.*

Hubert Steinwachs

Unser besonderer Dank gilt der Familie, den Freunden, den Bekannten, den Nachbarn, den Arbeitskollegen, den zahlreichen Vereinen sowie dem gesamten Feuerwehrverein Lengenfeld unterm Stein für ihre große Hilfe und ihren Beistand. Überwältigend war es zu erfahren, wie viele sich in der Trauer mit uns verbunden fühlten und ihre aufrichtige Anteilnahme auf vielerlei Weise zum Ausdruck brachten.



D für ein stilles Gebet
A für eine liebe Umarmung
N für tröstende Worte, gesprochen oder geschrieben
K für einen Händedruck, wenn die Worte fehlten
E für Kränze, Blumen, Briefe und Geldzuwendungen
für das letzte ehrenvolle Geleit

Ein herzliches Dankeschön gilt Herrn Pfarrer Bolle für die einfühlsamen Worte und Gestaltung des Trauergottesdienstes sowie dem Bestattungsinstitut Stöber für die hilfreiche Unterstützung.

In stiller Trauer und Dankbarkeit

Brigitte und Mario Steinwachs mit Familie

Lengenfeld unterm Stein, im August 2012

» Herzlichen Glückwunsch in Hildebrandshausen

04. September

Günter Diete (65) – Hauptstraße 17

04. September

Dr. Regina Montag (65) –

06. September

Joseph Montag (77) – Hauptstraße 83

16. September

Irene Usin (89) – Hauptstraße 102

17. September

Gottfried Montag (75) – Hauptstraße 2

Rubriken

» Herzlichen Glückwunsch in Lengenfeld

01. September

Dieter Struthmann (65) – Bahnhofstraße 24

05. September

Karl-Heinz Riese (69) – Hauptstraße 9

06. September

Edith Gille (80) – Hauptstraße 14

07. September

Ullrike Bartholomäus (70) – Keudelsgasse 25

Werner Greinke (86) – Bischofstein 1

09. September

Edgar Müller (71) – Mühlweg 1

10. September

Luzia Habig (71) – Hauptstraße 42

Hermann Riese (83) – Hauptstraße 11

11. September

Irmgard Kaufhold (87) – Auf dem Schafhof 10b

Liselotte Simon (89) – Hauptstraße 44

12. September

Heinz Bischof (71) – Am Heinzrain 4

13. September

Maria Richwien (68) – Hauptstraße 88

Christa Struthmann (66) – Hauptstraße 22

15. September

Herbert Hildebrand (77) – Hauptstraße 93

Gertrud Strauß (80) – Hauptstraße 60

18. September

Gerd Bartholomäus (73) – Keudelsgasse 25

23. September

Thekla Oberthür (85) – Rasen 1

26. September

Elisabeth Kaufhold (73) – Hauptstraße 28

Hans-Dieter Müller (70) – Hauptstraße 34

27. September

Hildegard Oberthür (66) – Hauptstraße 60

30. September

Egon Börner (73) – Hauptstraße 11

Walter Hahn (78) – Bahnhofstraße 48

21. September

Amalia Busse (76) – Hauptstraße 136

Hildegard Busse (84) – Hauptstraße 132

Herbert Hagemann (77) – Feldgasse 2

Gisela Ihring (82) – Hauptstraße 84b

22. September

Anna Bode (85) – Unterm Kirchberg 2

Ursula Große (86) – Hauptstraße 5

Gisela Hahn (75) – Bahnhofstraße 48

23. September

Anita Fischer (75) – Bahnhofstraße 31

24. September

Elisabeth Richwien (76) – Hauptstraße 35a

Erika Witzel (73) – Bahnhofstraße 26

25. September

Giesela Lorenz (77) – Hauptstraße 98

28. September

Wilma Müller (74) – Kirchberg 10

29. September

Reiner Brandau (66) – Am Heinzrain 2

Werner Weber (76)

– Unterm Kirchberg 6

Historisches Bild des Monats

» Appell im Bischofsteiner Innenhof

Ein historisches Bild aus dem Leben in der Internatsanstalt Schloss Bischofstein prägt die Rückseite der vorliegenden Ausgabe. Wir sehen den Innenhof des Schlosses, in dem sich zahlreiche Schüler (rechte Bildhälfte) und ihre Pädagogen (links im Bild) zu einem Appell eingefunden haben.

Einen wertvollen Einblick in den damaligen Tagesrhythmus der Internatsschule gewährt Dr. med. Karl J. Hüther (*Quelle: Eichsfelder Heimatstimmen, Heft 1 (Januar) 1984*).

Dort heißt es: „Der Tagesablauf blieb für die Schüler jahrzehntelang der gleiche: 6.00 Uhr Aufstehen, 6.30 Uhr Frühsport, 6.50 Uhr 1. Frühstück, 7.15 Uhr Unterricht 2 Stunden, 9.00 Uhr 2. Frühstück, 9.15 Uhr Unterricht 3 Stunden, 12.10 Uhr Appell, 12.15 Uhr Mittagessen, 14.00 Uhr Arbeitsstunde (2 Stunden Schularbeiten), (im Winter ab 16.30 Uhr), 16.00 Uhr Kaffee, dann Freizeit, 18.45 Uhr Abendessen, 21.00 Uhr Bettgang der Jüngeren, 22.00 Uhr Bettgang der Älteren.“

Oliver Krebs

» Gebetsanliegen des Heiligen Vaters

Allgemeine Gebetsmeinung

Wir beten, dass Politiker stets ehrlich, integer und wahrheitsliebend handeln.

Missionsgebetsmeinung

Wir beten, dass in christlichen Gemeinden die Bereitschaft wächst, Missionare, Priester und Laien, und konkrete Mittel für arme Kirchen zur Verfügung zu stellen.

» Gottesdienste im ZDF

2. September (9:30 Uhr – katholisch)
Herzogenburg

9. September (9:30 Uhr – evangelisch)
Bochum, Melancthonkirche

16. September (9:30 Uhr – katholisch)
Aachen-Eilendorf

23. September (9:30 Uhr – evangelisch)
Sindelfingen, Martinskirche

30. September (9:30 Uhr – katholisch)
Frankfurt am Main

*Das schönste Denkmal, das ein Mensch bekommen kann,
steht in den Herzen der Mitmenschen.*

Albert Schweizer



Nachruf!

In tiefer Trauer nehmen wir Abschied
von dem Wehrleiter der Freiwilligen Feuerwehr der
Landgemeinde Südeichsfeld in Lengenfeld unterm Stein

Hubert Steinwachs

der plötzlich und unerwartet am 18. Juli 2012
im Alter von 60 Jahren von uns gegangen ist.

Hubert Steinwachs war seit dem Jahr 1981 Wehrleiter sowie Vereinsvorsitzender der Freiwilligen Feuerwehr von Lengenfeld unterm Stein. Er hat sich in diesen vielen Jahren stets vorbildlich und weit über das normale Maß hinaus zum Schutze und Wohle der Allgemeinheit eingesetzt. Die Organisation der Feuerwehr mit einer Reihe von Baumaßnahmen, die Ausrüstung mit modernen Geräten, die Anschaffung eines neuen Löschfahrzeuges sowie der heutige Ausbildungsstand wären ohne das herausragende Engagement und das Pflichtbewusstsein von Hubert Steinwachs nicht denkbar.

Für seine Verdienste um die Freiwillige Feuerwehr wurden ihm die Ehrenmedaille des Thüringer Feuerwehrverbandes in Bronze, sowie das Goldene Ehrenzeichen für 40 Jahre treue Dienste im Brandschutz verliehen.

Wir trauern um einen kompetenten, immer hilfsbereiten Menschen,
dem wir ein ehrendes Andenken bewahren.

Andreas Henning
Bürgermeister der Landgemeinde Südeichsfeld

Karl-Josef Hardegen
Ortschaftsbürgermeister

DAS HISTORISCHE BILD DES MONATS

APPELL IM INNENHOF DER INTERNATSANSTALT BISCHOFSTEIN

